

DIE ELEGANTESTEN SEITEN DES JAHRES

Wer diese neuen Bücher zu Kunst, Architektur und Stil verschenkt, wird garantiert ein zweites Exemplar für sich mitbestellen. Wozu sonst sind die Feiertage da?

REDAKTION ULRICH CLEWING UND OLIVER JAHN

Die Anzahl der Bücher über den bauwütigsten Architekten der Geschichte ist vermutlich mittlerweile sogar noch größer als die der Häuser, die er zeit seines Leben realisieren konnte. Trotzdem kommt man um **FRANK LLOYD WRIGHT 1943–1959 (3)** nicht herum. Und das nicht nur, weil sich der sechs Kilo schwere Foliant (Taschen, 584 Seiten, 150 Euro), erster Part einer auf drei Bände angelegten Werkübersicht, getrost als Grundstein eines Gebäudes verwenden ließe. Der Wright-Schüler Bruce Brooks Pfeiffer versammelt mit unermüdlicher Hingabe wirklich jedes noch so entlegene Projekt (egal, ob es gebaut wurde oder nicht) jenes Mannes, der Kubus- wie Kurvenarchitektur derart großmeisterlich beherrschte. Ergänzt wird die Mono-Enzyklopädie um Hunderte von Entwurfszeichnungen und historische Aufnahmen. Ein Lebensbuch.

Herbert Molderings hatte gerade seine Dissertation abgeschlossen, als er im Frühsommer 1974 Gelegenheit bekam, Man Ray in seiner Pariser Wohnwerkstatt aufzusuchen. Fünf Jahre später, der Künstler war inzwischen verstorben, erlaubte dessen Witwe Molderings, diesen Kultort der Kunst in intimen Schwarzweißaufnahmen einzufangen.